

PFARRBRIEF

Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Pirna

6. Jahrgang / April—Mai 2023



Bild: Maren Theis

Themen dieser Ausgabe

- Gottesdienste April / Mai Seite 4—7
- Kultur für Alle in Pirna Seite 12
- Fünf Jahre Neugründung der Pfarrei Seite 16
- Kunigunde Teil 6 Seite 22
- Kirchgeldaktion 2023 Seite 26



Maria, Mittlerin aller
Gnaden
Bad Schandau



St. Georg Heidenau



St. Gertrud Neustadt



Kreuzerhöhung
Sebnitz



St. Marien Königstein



St. Antonius
Berggießhübel



St. Kunigunde Pirna



St. Heinrich Pirna

Grußwort



Liebe Gemeindeglieder!

Auch in kleinen Dorfgemeinden wie Goes findet man zunehmend geschmückte Osterbrunnen. Mit viel

Liebe und Sorgfalt entsteht unter fleißigen Händen etwas, was nicht nur schön zum Ansehen ist, sondern auch eine besondere Bedeutung hat. Zwischen dem Wasser eines Brunnens und dem Osterfest besteht ein tiefer Sinnzusammenhang. Manche werden sich an den Brauch erinnern, am Ostermorgen Osterwasser zu holen. Nur wer dabei schweigt kann hoffen, dass sich ein innig gehegter Wunsch erfüllt. Im Alltag muss von uns niemand mehr zu einem Brunnen laufen. Verlegte Wasserleitungen nehmen uns da viel Mühe ab. Aber nach wie vor ist Wasser lebenswichtig und der Brunnen ein Symbol. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Die zunehmende Wasserknappheit nährt Prophezeiungen, dass der Kampf um den Zugang zu Trinkwasser zukünftige Konflikte und sogar Kriege heraufbeschwören wird. Jesus spricht vom Wasser des Lebens. Wir brauchen den Glauben an Gott und an sein Reich so notwendig wie Wasser – die Alternative sind wenige Erdenjahre, die mit dem Tod enden. Was Wüste bedeutet, war den Menschen zur Zeit Jesu klar.

Wir wissen es durch Bilder, Berichte und Urlaubsreisen. Ohne Wasser ist tote Wüste. Wenn es aber Wasser gibt, entfaltet sich auch in der Wüste das Wunder des Lebens. Von daher

wird die wichtige Rolle des Wassers in der Osternacht klar. Ohne die Auferstehung Jesu gibt es kein wahres und ewiges Leben. In der Taufe werden wir in das Leben Jesu eingetaucht – in sein Sterben und in sein Auferstehn. Von daher ist seit alters her die Osternacht der bevorzugte Termin für Taufen Erwachsener. Auch wenn keine Taufe stattfindet, wird das Wasser geweiht, indem beim Gebet die Osterkerze hineingesenkt wird. Das Sprechen des Glaubensbekenntnisses mit brennenden Kerzen in den Händen ist die Tauferneuerung eines jeden Besuchers der Osternacht. Als sichtbares Zeichen wird die Gemeinde mit dem geweihten Wasser besprengt. Dieses Zeichen kann an jedem Sonntag der Osterzeit wiederholt werden. Als Zeichen des neuen Lebens trugen die Neugebauten weiße Kleider. In diesen feierte man das neue Leben der Taufe acht Tage lang (oktav) und legte diese erst am Sonntag nach Ostern ab. Daher trägt der Sonntag nach Ostern den Namen „weißer Sonntag“. Der Mensch kann länger ohne Essen auskommen, ohne Trinken nur wenige Tage. Ständig brauchen wir das Wasser zum Leben und Überleben.

Auch den Glauben an die Auferstehung in Christus lassen wir nicht nach Ostern als unwichtig zurück. Er ist eher wie eine Quelle, aus der wir ständig trinken können, wenn die Dürre des Lebens auf uns lastet und wir in der Gefahr sind, seelisch auszutrocknen. Eine gesegnete Osterzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Vinzenz Brendler

Rosenkranz - Beichte - Eucharistische Anbetung

Rosenkranzgebet

Pirna: jeden 1. Mittwoch um 8.30 Uhr

Heidenau: mittwochs 18.00 Uhr

Königstein: jeden 1. Freitag im Monat um 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit

Pirna: Samstag 16.30 Uhr vor der Abendmesse oder nach persönlicher Absprache

Eucharistische Anbetung

Pirna: jeden 1. Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr (Pfarrkirche)

Heidenau: jeden 1. Sonntag im Monat um 18.00 Uhr

Laudes

Pirna : jeden Donnerstag um 8.00 Uhr in der Pfarrkirche

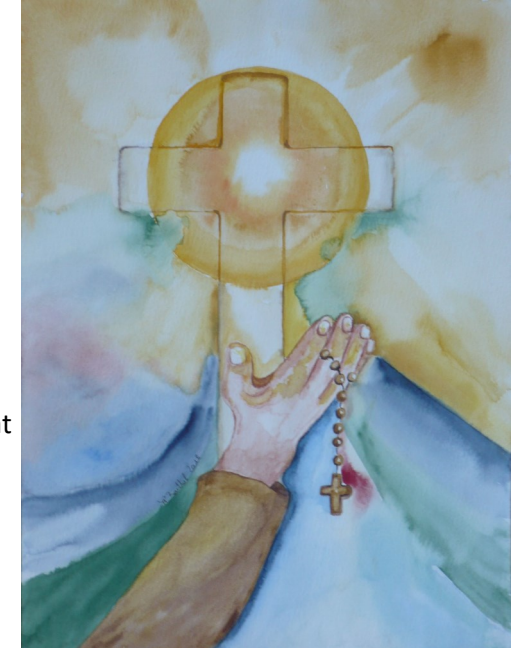


Bild: Annemarie Barthel In: Pfarrbriefservice.de

Unsere Kirchen



Katholische Kirche
St. Gertrud Neustadt
Struvestraße 5
01844 Neustadt



Katholische Kirche
Maria, Mittlerin aller Gnaden
Bad Schandau
Rudolph-Sendig-Straße 19
01814 Bad Schandau



Katholische Kirche
Kreuzerhöhung Sebnitz
Finkenbergstraße 15
01855 Sebnitz



Katholische Kirche
St. Marien Königstein
Bielatalstraße 36
01824 Königstein



Katholische Kirche
St. Kunigunde Pirna
Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4
01796 Pirna



Katholische Kirche
St. Georg Heidenau
Fröbelstraße 5
01809 Heidenau



Katholische Kirche
St. Heinrich Pirna
Klosterhof
01796 Pirna



Katholische Kirche
St. Antonius Berggießhübel
Siedlung 10, 01819
Bad Gottleuba-Berggießhübel

Ostertage

April	Neustadt/Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Sa 1.4.	17:00 Neustadt				18:00 Vesper	17:00 Pfarrkirche
So 2.4. Palmsonntag	8:30 Helmsdorf	10:15	9:00	10:15	8:30 18:00 Kreuzweg	10:15 Klosterkirche
Mo 3.4.						
Di 4.4.						
Mi 5.4.		15:00 Kinderkreuzweg			18:30	9:00
Do 6.4. Gründonnerstag		19:00 danach stille Anbetung	19:30	19:00 anschl. Agape	18:00	19:00 Pfarrkirche anschließend Agape und Anbetung
Fr 7.4. Karfreitag		10:00 Kreuzweg 15:00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu	15:00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu	15:00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu	9:30 Kinderkreuzweg 15:00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu	8:00 Pfarrkirche Trauermetten 15:00 Klosterkirche Feier vom Leiden und Sterben Jesu
Sa 8.4.		21:00 Feier der Oster- nacht	20:00 Feier der Osternacht	21:00 Feier der Oster- nacht		8:00 Pfarrkirche Trauermetten 21:00 Klosterkirche Feier der Os- ternacht
So 9.4. Ostern	10:00 Neustadt			10:15		10:15 Klosterkirche
Mo 10.4. Ostermontag	8:30 Helmsdorf	10:15 Familiengottesdienst anschl. Osterüberra- schung für Kinder im Pfarrgarten	9:00	10:15 15:00 Berggottesdienst auf dem Hochwald	8:30 Heidenau anschl. Osterüberraschung für Kinder	10:15 Klosterkirche anschl. Osterüberraschung für Kinder
Di 11.4.						
Mi 12.4.					18:30	9:00
Do 13.4.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 14.4.				18:00		9:00
Sa 15.4.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 16.4. Weißer Sonntag	8:30 Helmsdorf	10:15	9:00	10:15	8:30	10:15 Klosterkirche
Mo 17.4.						
Di 18.4.	17:30 Neustadt	19:00			9:00	
Mi 19.4.						9:00
Do 20.4.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 21.4.				18:00		9:00
Sa 22.4.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 23.4. 2. Sonntag d. Osterzeit	8:30 Helmsdorf	10:15	9:00	10:15	8:30	10:15 Klosterkirche
Mo 24.4.						
Di 25.4.	17:30 Neustadt					
Mi 26.4.					18:30	9:00
Do 27.4.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 28.4.				18:00		9:00
Sa 29.4.	17:00 Neustadt					17:00 Pfarrkirche
So 30.4. 3. Sonntag d. Osterzeit	8:30 Helmsdorf	10:15	9:00	10:15	8:30	10:15 Klosterkirche

Gottessdienst

Mai	Neustadt/Stolpen	Sebnitz	Naundorf	Bad Schandau	Heidenau	Pirna
Mo 1.5.						
Di 2.5.	17:30 Neustadt					
Mi 3.5.					18:30	9:00
Do 4.5.				11:00 Rathmannsd.		18:00 Berggießhübel
Fr 5.5.				18:00		9:00
Sa 6.5.	17:00 Neustadt			18:00 Königstein		17:00 Pfarrkirche
So 7.5. 5. So der Osterzeit	8:30 Helmsdorf	10:15	9:00	10:15 15:00 BGD Töpfer	8:30	10:15 Klosterkirche Feier der Erstkommunion
Mo 8.5.						
Di 9.5.	17:30 Neustadt					
Mi 10.5.					18:30	9:00
Do 11.5.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 12.5.				18:00		9:00
Sa 13.5.	17:00 Neustadt			18:00 Königstein		17:00 Pfarrkirche 17:00 Berggießhübel
So 14.5. 6. So der Osterzeit	8:30 Helmsdorf	10:15 Familiengottesdienst		10:15	8:30	10:15 Klosterkirche
Mo 15.5.						
Di 16.5.	17:30 Neustadt	19:00			9:00	
Mi 17.5.						9:00
Do 18.5. Christi Himmelfahrt	10:15 Helmsdorf	8:30		10:15 15:00 ök. BGD Töpfer	8:30	10:15 Pfarrkirche
Fr 19.5.				18:00		9:00
Sa 20.5.	17:00 Neustadt			18:00 Königstein		17:00 Pfarrkirche
So 21.5. 7. So der Osterzeit	8:30 Helmsdorf	10:15		10:15 15:00 BGD Gamrig Pfarreiwandertag	8:30	10:15 Klosterkirche
Mo 22.5.						
Di 23.5.	17:30 Neustadt					
Mi 24.5.					18:30	9:00
Do 25.5.				11:00 Rathmannsdorf		18:00 Berggießhübel
Fr 26.5.				18:00		9:00
Sa 27.5.	17:00 Neustadt			18:00 Königstein		17:00 Pfarrkirche
So 28.5. Pfingsten	8:30 Helmsdorf	10:15	9:00	10:15	8:30	10:15 Klosterkirche
Mo 29.5. Pfingstmontag	8:30 Neustadt	10:15	9:00	10:15 15:00 BGD Weißer Stein	8:30	10:15 Klosterkirche
Di 30.5.						
Mi 31.5.						

 Gruppen, Kreise und Termine			
Kindersamstag Pirna / Heidenau Palmwedelbasteln	01.04.2023	10:00- 12:00	Pfarrsaal Pirna
Firmtreff	02.04.2023	10:15	Messe in Pirna
Elternabend Firmkurs	05.04.2023	19:30	Sebnitz
Klausurtagung der Gremien (OKR, PfR, KV)	22.04.2023	10:00- 16:00	Naundorf
Firmtreff	23.04.2023	10:15	Messe in Sebnitz
Feier der Erstkommunion in Pirna	07.05.2023	10:15	Klosterkirche Pirna
OKR Pirna	11.05.2023	19:00	Pfarrsaal Pirna
Firmtreff	13.05.2023	15:00	Pirna
OKR Neustadt / Sebnitz/ Stolpen	16.05.2023	17:30	Neustadt
Wandertag für alle Pfarrei- Mitglieder (familienfreundliche Wanderung auf den Gamrig)	21.05.2023		weitere Informationen folgen in den Vermeldungen
Elternabend Firmkurs	23.05.2023	20:00	per Zoom
Pirna			
Gemeindefrühstück / Seniorenvormittag	12.04.2023 10.05.2023	09:00 09:00	Messe, anschl. Saal Messe, anschl. Saal
Religionsunterricht 1.-2. Klasse Religionsunterricht 3.-4. Klasse	mittwochs mittwochs	15:15 15:15	Unterrichtszimmer Pfarrsaal
Regelmäßige Gruppen			
Chor	Mittwoch	18:00	Pfarrsaal
Vorjugend	Freitag	16:00	Kaplanshaus
Ministrantenstunde	Freitag	16:00	letzter Freitag im Monat
Jugend	Freitag	18:30	Jugendkeller
Schola	Freitag	15:00	Pfarrsaal
Heidenau			
Seniorenvormittag	18.04.2023 16.05.2023	09:00	Messe, anschl. Saal
Bad Schandau			
Bibelkreis (Alle Interessierten sind herzlich willkommen!)	13.04.2023 20.04.2023 11.05.2023 25.05.2023	19:00	kath. Pfarrhaus

Sebnitz			
Familienkreis	01.04.2023	14:00	ökumen. Kreuzweg in Wölmsdorf (Fam. Redenyi)
Männerkreis	18.04.2023 16.05.2023	19:00	Messe, anschl. Gemeindehaus
Familienkreis	25.05.2023	16:00	ökumen. Sozialstation
Religionsunterricht 1.-4. Klasse und Schola	05.04.2023 19.04.2023 03.05.2023 10.05.2023 24.05.2023	14:00 - 15:30	Gemeindehaus, anschließend Schola bis 16:00 Uhr
Kirchenchor	donnerstags	19:45	Gemeindesaal
Neustadt			
Gemeindenachmittag	15.04.2023	14:30	Pfarrräume kath. Kirche St. Gertrud

Einladung zum Gemeindenachmittag am 15.04.2023 in Neustadt



Liebe Brüder und Schwestern,
wir planen einen Gemeindenachmittag und laden Sie dazu
herzlich **am 15. April 2023, um 14.30 Uhr in die
Pfarrräume der katholischen Gemeinde St. Gertrud,
Struvestraße 5, 01844 Neustadt ein.**

In geselliger Runde bei Kaffee und Tee, wollen wir auch Frau Claudia Smolka,
Seniorenberaterin der Caritas Beratungsdienste Pirna begrüßen.

Sie wird uns nach einer kurzen Einstimmung etwas aus ihrem Beratungsalltag
berichten und zu den Unterstützungsmöglichkeiten in der Häuslichkeit bei
Krankheit und Behinderung informieren. Dabei können individuelle Fragen
aufgegriffen werden. Außerdem wird sie zum Thema: Wie mit der Diagnose
Demenz umgehen? Wohin mit den Kosten?, referieren können.

Auf alle Fälle soll genügend Zeit sein, damit Sie miteinander in Austausch und
Plauderei kommen. Mit der Abendmesse um 17.00 Uhr setzen wir einen uns
verbindenden Abschluss zur Ehre Gottes.

Um Anmeldung über das Pfarrsekretariat (Telefon: 03501 57 10 165) oder
unter der Rufnummer 0174 8161368 wird gebeten.

Es freuen sich auf Sie die Mitglieder des Ortskirchenrats, Frau Claudia Smolka
und das gesamte Pfarreiteam.

Einladung



Die Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V. lädt Sie - die beiden Sebnitzer Kirchgemeinden - herzlich ein am **25.05.2023, 16.00 Uhr** zu einem ökumenischen Gemeindenachmittag/ -abend mit feierlicher Einweihung der neu gestalteten Außenanlagen Tagespflege.



Ort: Ökumenische Sozialstation Sebnitz, Burggäßchen 5, 01855 Sebnitz
Start: 16.00Uhr mit einem ökumenischen Festgottesdienst im Freien.

Wir möchten mit Ihnen, den beteiligten Fachleuten, unseren Mitarbeitenden und Vereinsmitgliedern und unseren Tagesgästen und deren Angehörigen gemeinsam die neugestalteten Außenanlagen unserer Tagespflege feierlich einweihen und zur Nutzung übergeben.

Wir freuen uns sehr darauf, uns anschließend miteinander in lecker-lockerer Atmosphäre unterhalten zu können und Ihnen das fertiggestellte Bauvorhaben im Detail vorzustellen.

Vorstand und Geschäftsführung Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V.

Beratungsangebot für Seniorinnen und Senioren



Zusammenarbeit Caritasverband für Dresden e.V., Beratungsdienste Pirna und Ökumenische Sozialstation Sebnitz e.V.

In Sebnitz gibt es ab sofort ein neues Angebot zur Beratung von Seniorinnen und Senioren und deren Angehörigen. Im Rahmen des Projektes Alter und

Pflege ist eine Mitarbeiterin der Caritas Beratungsdienste Pirna zweimal im Monat am Mittwochvormittag in der Ökumenischen Sozialstation Sebnitz e.V., Burggäßchen 5, 01855 Sebnitz vor Ort. Wir beraten Sie zu bestehenden Unterstützungsmöglichkeiten für Seniorinnen und Senioren sowie deren Angehöriger, helfen bei Anträgen und vermitteln Angebote. Wir sind bei Fragen zu den Themen Demenz, Trauer und Selbstfürsorge für Sie da und nehmen uns Zeit zum Gespräch. Die Beratung kann auch bei Ihnen zu Hause stattfinden.

Aktuelle Termine: **5.4./19.4./10.5./24.5./7.6./21.6.2023**

Ansprechpartnerin/Terminvereinbarung:

Frau Kathrin Gautsch, Beratungsassistentin Alter und Pflege

Caritasverband für Dresden e.V. Beratungsdienste Pirna

Telefon 03501/443470, Mobil: 0162/3226783

Email: gautsch@caritas-dresden.de

Die Projektmittel sind Steuermittel, die auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes zur Verfügung gestellt werden.



Termine Mobile Soziale Beratung



Ein mobiles Beratungsbüro (Kleinbus) als Anlaufstelle für Menschen mit persönlichen, wirtschaftlichen und/oder sozialen Problemen.

Wir bieten:

- Persönliche Gespräche und Beratung,
- Hilfestellung und Unterstützung bei der Durchsetzung von Ansprüchen,
- Vermittlung konkreter Hilfen.

Das Beratungsangebot ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht. Kommen Sie gerne zu den bekannt gegebenen Standzeiten vorbei. Individuelle Termine und Hausbesuche sind möglich und können unter folgender Telefonnummer vereinbart werden:

01 63 – 3 93 83 20 oder per E-Mail: mobile.beratung@diakonie-pirna.de.

Familienerholung 2023

Auch im Jahr 2023 gibt es vom Freistaat Sachsen wieder die finanzielle Förderung für Familienurlaubsfahrten. Damit sollen Familien mit wenig Einkommen unterstützt werden. Zu den Voraussetzungen gehört z. B., dass es sich um mindestens 7 Tage zusammenhängenden Urlaub in Deutschland handelt. Die Einkommensgrenzen werden nach der Personenzahl festgelegt. Bei der Unterkunft ist eine Rechnungslegung nötig. Erst nach dem Urlaub wird der Zuschuss ausgezahlt. Die Förderung muss vor Reiseantritt schriftlich beantragt werden. Wir helfen Ihnen gerne bei der Antragstellung:

06.04.23 / 20.04.23 27.04.23 / 04.05.23 11.05.23 / 25.05.23	Donnerstag 09 - 11 Uhr	Dürrröhrsdorf-Dittersbach (Parkplatz diska-Einkaufsmarkt)
06.04.23 / 20.04.23 27.04.23 / 04.05.23 11.05.23 / 25.05.23	Donnerstag 14 - 16 Uhr	Marktplatz Bad Schandau
04.04.23 / 18.04.23 25.04.23 / 02.05.23 09.05.23 / 16.05.23 23.05.23 / 30.05.23	Dienstag 09 - 11 Uhr	Bad Gottleuba (Parkplatz EDEKA – Einkaufsmarkt)
21.04.23 05.05.23 26.05.23	14 tägig freitags: 10:30 - 11:15 Uhr 11:30 - 12:30 Uhr	Bielatal (Nähe Gemeindeamt) Rosenthal (Parkplatz Einkaufsmarkt)
18.04.23 / 02.05.23 16.05.23 / 30.05.23	14tägig dienstags von 14 – 16 Uhr	Königstein (Reißiger Platz-Kreisverkehr Richtung Fähre)
04.04.23 / 25.04.23 09.05.23 / 23.05.23	14tägig dienstags 13–15 Uhr	Neustadt (Diakoniezentrum, Bahnhofstr. 36)



Bild: Tobias Ritz

YOUNI WORTH Ausstellung in Freital



Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus präsentieren die Jugendmigrationsdienste des Caritasverbandes für Dresden e.V. die YOUNI WORTH Ausstellung in Freital. Y-

OUNI WORTH und das begleitende Programm werden von Frau Staatsministerin Petra Köpping als Schirmherrin unterstützt.

YOUNI WORTH richtet den Blick auf das Zusammenleben junger Menschen in Deutschland. Ziele der Ausstellung sind die Sensibilisierung für die Themen Jugend und Migration, das Hinterfragen von Vorurteilen und das bessere gegenseitige Kennenlernen. Sieben multimediale Stationen laden dazu ein: mit Kurzfilmen, Spielen zum Mitmachen und einer Selfie-Aktion. Das interaktive Konzept bietet insbesondere jungen Menschen, aber auch Fachkräften, Politikerinnen und Politikern sowie der interessierten Öffentlichkeit Anlässe zu Begegnung und Austausch. So wollen wir eine breite Öffentlichkeit für die Themen Jugend und Migration sensibilisieren und Vorurteile hinterfragen.

Die YOUNI WORTH wird vom 28.03. bis 05.04.2023 im Soziokulturellen Zentrum in Freital zu sehen sein und mit einem interessanten und informativen Programm für junge Menschen begleitet. Die Vorstellung und Eröffnung der Ausstellung erfolgt am Dienstag, 28.03.2023 um 14 Uhr in den Ausstellungsräumlichkeiten des Soziokulturellen Zentrums Freital. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Weitere Informationen zur Ausstellung erhalten Sie unter www.caritas-dresden.de



Kultur für Alle in Pirna

Die Kultur soll Menschen miteinander verbinden und wieder versöhnen. Eine Initiative Für Mitmenschlichkeit, Anstand, Freundlichkeit und Toleranz
Die Veranstaltungen unter diesem Leitgedanken finden auf dem Obermarkt in Pirna zu den nachfolgenden Terminen von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen in der Klosterkirche St. Heinrich statt. Alle Pirnaer Bürgerinnen, Bürger und Gäste sind dazu herzlich eingeladen. Diese Veranstaltungen sind kostenfrei, Spenden sind willkommen und werden für die Organisation dieser Veranstaltungen verwendet.

Ein wichtiger Hinweis: Da das Sitzplatzangebot begrenzt ist, bringen Sie sich bitte einen kleinen Klappstuhl mit.



1. Chortag 14.05.2022 Bild: P.Lippert

22.04.2023 Eröffnungsveranstaltung - Buntes Programm mit Liedermacher Rainer Herbert Herzog, Trompeter Sebastian Böhner und Kollegen, Akkordeontrio unter der Leitung von Veronika Wende, Sängerin Greta Sobota, Sänger Peter Lippert

13.05. 2023 2. Pirnaer Chortreffen mit dem Pirnaer Singekreis, der Kantorei St. Marien, dem Richard-Wagner-Chor und der Singegemeinschaft Harmonie

27.05.2023 Konzert mit dem JAZACUDA Duo - Lieder im beswingten Gewand, mit Silke Balsukat - Gesang und Christian Helm am Piano

24.06.2023 Konzert mit der Liedermacherin Joyce November aus Erfurt

02.07.2023 Konzert mit dem Pirnaer Klassik Kollegium Weltmusik und dem jungen Weltmusikensemble unter der Leitung von Doris Hofmann - Bartels

15.07.2023 Puppenspieler Volkmar Funke zeigt „ Von Bauern, Rittern und Räubern“ – Geschichten aus dem Elbtal und singt danach noch eigene Lieder
29.07.2023 Konzert mit Anja Schumann, Kai-Uwe Jahn und Peter Lippert

12.08.2023 Popmusik mit der Juliane Werding Tribute Band

26.08.2023 Das Kleeblatt - Songs mit Jens Opitz und Peter Schubert, Rainer Herbert Herzog und Peter Lippert und im Quartett

16.09.2023

Abschlussveranstaltung

Abendliedersingen 18.00 Uhr! mit den Chören von St. Kunigunde, St. Marien, Singegemeinschaft Harmonie, Pirnaer Singekreis, Singegemeinschaft Rosenthal - Langenhennersdorf, Hanns Eisler Chor

Sagen Sie es auch Ihren Nachbarn und Freunden weiter! Dankeschön!

Peter Lippert

Kultur in Pirna **Kultur für Alle**

2023

Kultur in Pirna
Kultur für Alle

Markt Pirna

für Freundlichkeit, Anstand, Mitmenschlichkeit und Toleranz

Samstag bzw. Sonntag von 16.⁰⁰ – 17.³⁰ Uhr

Anschriften von kirchlichen Orten in der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde

Ambulanter Hospizdienst der Malteser Hilfsdienste e.V. Standort Pirna: Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1b 01796 Pirna Telefon: 03501 46 78 35 Mobil 0160 78 38 930 / carola.epperlein@malteser.org	Caritas Sozialstation Pirna Robert-Koch-Straße 1, 01796 Pirna 03501 528595 verwaltung-sozialstation-pirna@caritas-dresden.de
Standort Neustadt i.Sa.: Dresdner Straße 3, 01844 Neustadt Telefon: 03596 5089705 Mobil 0151 46134736 / karen.schoenmuth@malteser.org	Familienferienstätte St. Ursula Naundorf Sankt-Ursula-Weg 24 01796 Struppen / OT Naundorf Telefon: 035020 756 100 leitung@ferien-naundorf.de
Caritas Altenpflegeheim St. Joseph Schulberg 6, 01814 Rathmannsdorf Telefon: 035022 9230 / caritas-rathmannsdorf@t-online.de	Katholisches Kinderhaus St. Josef Dr. Wilhelm-Külz-Str. 8, 01796 Pirna Telefon: 03501 528470 Kath.Kinderhaus@gmx.net
Caritas-Beratungsdienste Pirna Dr. Wilhelm-Külz-Str. 1a 01796 Pirna Telefon: 03501 443470 beratungsdienste@caritas-dresden.de	Ökumenische Sozialstation Sebnitz e. V. Burggässchen 5, 01855 Sebnitz Telefon: 035971 52 381 info@sozialstation-sebnitz.de
in Sebnitz: Langestraße 30, 01855 Sebnitz	Telefonseelsorge Deutschland 0800 - 111 0 111 oder 0800 - 111 0 222 oder 0800 - 116 123 www.online.telefonseelsorge.de
in Pirna-Sonnenstein: Varkausring 2a (5. Etage – hinten rechts), 01796 Pirna	Bankverbindung Röm.-kath. Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde
in Heidenau: Stadthaus, 1. Etage, Bahnhofstraße 8, 01809 Heidenau	LIGA Regensburg BIC: GENODEF1M05 IBAN: DE 55 7509 0300 0008 2323 00
in Neustadt: Bahnhofsstraße 36, 1. Etage, 01844 Neustadt i.Sa.	
Internetseite unserer Pfarrei www.kath-kirche-pirna.de	



⇒ Gern können Sie sich dieses Mittelblatt herauslösen, damit Sie die Kontaktinformationen immer griffbereit an Ihrer Pinnwand haben.

Kontaktinformationen

Pfarrer Vinzenz Brendler (leit. Pfarrer) Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2 01796 Pirna Tel: 03501 528564 E-Mail: vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de	Postanschrift der Pfarrei und Standort des zentralen Pfarrbüros Röm.-kath. Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde Dr. Wilhelm-Külz-Straße 2-4 01796 Pirna Tel: 03501 5710164 Fax: 03501 528561 E-Mail: pirna@pfarrei-bddmei.de
Pfarrer Henryk Ulatowski Dr. Wilhelm-Külz-Straße 4 01796 Pirna Tel: 03501 5710165; 0170 3852737 E-Mail: henryk.ulatowski@pfarrei-bddmei.de	Maren Theis Simone Hückel Sekretärinnen im Pfarrbüro pirna@pfarrei-bddmei.de
Pfarrer Johannes Johne Urlauberpfarrer Rudolf-Sendig-Straße 19, 01814 Bad Schandau Tel: 035022 249903; 0174 9097622 E-Mail: johannes.johne@pfarrei-bddmei.de www.urlauberpfarrer.com	Stefan Reinhardt Verwaltungsleiter Tel. 03501 5710164; 0172 2791101 stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de
Benno Kirtzel Gemeindefereferent Tel: 03501 5710566; 01590 6049327 E-Mail: benno.kirtzel@pfarrei-bddmei.de	Öffnungszeiten des Pfarrbüros Dienstag: 13.00 Uhr - 15.30 Uhr Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag: 13.00 Uhr - 15.30 Uhr Freitag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr Ansprechmöglichkeiten in den Gemeinden vor Ort entnehmen Sie bitte den dortigen Aushängen.



Erreichbarkeiten der Räte

Kirchenvorstand	kirchenvorstand@kath-kirche-pirna.de
Pfarrerrat	pfarrerrat@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Pirna	okr-pirna@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Heidenau	okr-heidenau@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Neustadt—Sebnitz	okr-neustadt-sebnitz@kath-kirche-pirna.de
Ortskirchenrat Bad Schandau	okr-bad-schandau@kath-kirche-pirna.de

Fünf Jahre Neugründung der Pfarrei



Zur Neugründung der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde am 2.9.2018 bekamen wir von der Caritas ein Perpetuum mobile geschenkt. Alle neun Kirchen, aus Papier ausgeschnitten, mit dünnen Fäden verbunden, baumeln lustig im Wind. Beim Rückblick auf die ersten fünf gemeinsamen Jahre ist dieses Perpetuum mobile ein treffendes Bild: es gibt keinen Stillstand, alles ist in Bewegung und jede Ortsgemeinde ist wie ein kleiner Mikrokosmos, der sich um sich selber dreht. Die Frage nach dem Zusammenwachsen möchte ich aus verschiedenen Perspektiven betrachten: Aus der Perspektive der Hauptamtlichen: Dazu zählen neben den zwei Pfarrsekretärinnen und dem Verwaltungsleiter, der Gemeindefereent und die drei Priester. Wöchentlich zur Dienstbesprechung entsteht der Gottesdienstplan und die Vermeldungen für die folgende Woche. Wir müssen ständig alle Gemeinden vor Ort im Auge behalten, mit ihren Besonderheiten, Ansprüchen und Gewohnheiten. Das, was z.B. für eine Gemeinde geplant ist, muss auch mit allen anderen zusammenpassen. Aus der Perspektive der Gemeinden gibt es viele, die sich vor Ort engagieren und gleichzeitig den Blick für das Ganze der Gesamtpfarrei gewinnen. Aus den vier alten Pfarrgemeinderäten sind vier Ortskirchenräte geworden, die das Hauptaugenmerk auf das pastorale Leben vor Ort richten. Vertreter aus diesen Räten finden sich im Pfarreirat, der vor allem die Belange der Gesamtpfarrei im Blick hat. Für alle wirtschaftlichen und finanziellen Angelegenheiten gibt es einen Kirchvorstand (früher vier Kirchenräte), der den gemeinsamen Haushaltsplan erstellt und die Jahresabrechnung überprüft. Eines wird deutlich: wie wir als Menschen auf zwei Lungenflügeln atmen oder mit zwei Herzklappen unser Herz schlägt, brauchen wir beides: das Engagement vor Ort und den Blick auf die Gesamtpfarrei. Fehlt das Zusammenwirken, werden wir kurzatmig und finden nicht den richtigen Takt. Verschwiegen werden darf auch nicht, dass sich für manche die Perspektive gar nicht geändert hat. Sie erwarten eine



Rundumversorgung wie zu Zeiten, wo es im Dekanat Pirna noch acht Priester gab. Es bleibt die spannende Aufgabe, bei den kleinen Zahlen mit den realen personellen und finanziellen Ressourcen gemeinsam den Glauben zu leben und weiterzugeben.

*Text und Bild:
Pfarrer Vinzenz Brendler*

Einladung zu unseren Gemeindefrefts



Immer am ersten Sonntag im Monat feiern wir in Pirna Kindermesse – liebevoll vorbereitet vom Kindermesskreis und ausgestattet mit fröhlicher Musik der Kinderschola.

Im Anschluss folgt stets unser Gemeindefreft. Aber was ist das und was soll das? Der Name besagt eigentlich schon alles: die Gemeinde trifft sich. Ganz ohne Stress und Zeitdruck, denn das leckere sonntägliche Mittagessen hat eine der wechselnden Gruppen schon vorbereitet. Während man dieses zu sich nimmt, kommt man schnell ins Gespräch mit Freunden, Bekannten, mit alteingesessenen oder ganz neuen Gemeindefreftmitgliedern. Man tauscht sich aus über Urlaubspläne, die eben gehörte Predigt, über Wanderrouten, die Schulanmeldung für die Kinder oder einfach den neuesten „Klatsch und Tratsch“.



Nach dem gemeinsamen Mittag kann man meist noch einem kleinen Vortrag lauschen (z.B. über das diesjährige Hungertuch), zusammen singen, quizen, Fotos ansehen oder gemeinsam basteln. Am 5. Februar z.B. entstanden aus einfachen Papptellern liebevoll gestaltete Faschingsmasken. Während die Erwachsenen viel Zeit zum Quatschen haben, können die Kinder im Pfarrgarten herumstromern und Fangen oder Verstecken spielen – so hat jede Generation ihre Freude und einen entspannten Sonntag in guter Gemeinschaft.



Zu den nächsten Gemeindefrefts am **4. Juni**, **2. Juli** (im Kinderhaus), **3. September**, **5. November** und **3. Dezember** sind alle sehr herzlich eingeladen – wir freuen uns auf Euch!

*Text und Bilder:
Cornelia Ahlswede*

Kirchenaufsicht Klosterkirche



Das Jahr 2022 liegt hinter uns—Die Saison im Jahr 2023 liegt vor uns

In der zurückliegenden Saison, in der Zeit vom 1. Mai bis zum 15. Oktober 2022, wurde es durch den Einsatz von 20 ehrenamtlich tätigen Mitgliedern unserer Kirchengemeinde St. Heinrich und Kunigunde Pirna ermöglicht, die historische Klosterkirche von Dienstag bis Sonntag jeweils am Vormittag von 10.30 bis 12.30 Uhr und am Nachmittag von 14.00 bis 16.00 Uhr unter Aufsicht für interessierte Touristen und Bürger offen zu halten. Für die Jahre 2020 und 2021 war es auf Grund der erforderlichen Corona-Schutzmaßnahmen nicht möglich bzw. sinnvoll unsere langjährige ehrenamtliche Aktion durchzuführen. Eine Reihe früherer ehrenamtlicher Helfer sind leider zwischenzeitlich verstorben bzw. lässt ihr gesundheitlicher Zustand den Dienst nicht mehr zu. Es konnten 3 neue Helfer gewonnen werden, dennoch ist die terminliche Belastung für unser Team stark angestiegen.

Umso mehr freuen wir uns, auch für das Jahr 2022 wieder eine ansprechende Bilanz ziehen zu können: Insgesamt waren es 266 Einsätze von jeweils 2 Stunden Aufsicht, ca. 520 Zeitstunden Öffnungszeit. Jeder ehrenamtliche Helfer hat im Durchschnitt ca. 25 bis 35 Stunden Einsatz im vergangenen Jahr geleistet. Wir sind sehr froh, dass sich wiederum so viele engagierte „Kirchenführer“ bereit erklärt haben und geduldig und mit Sachkenntnis auf die Fragen und Wünsche unserer Gäste eingegangen sind. Wir hoffen, dass sich auch im kommenden Jahr unser „Stammpersonal“ wieder bereit erklärt, diese lohnenswerte Aufgabe zu übernehmen. Dankbar sind wir über jeden „Neueinsteiger“ der sich bereit erklärt, unser Team zu verstärken. Wir konnten für den benannten Zeitraum

7.421 Gäste (darunter auch Gruppen) in unserer Klosterkirche registrieren, je zweistündigen Einsatz konnten also im Durchschnitt 38 Besucher begrüßt werden. Das sind doch etwa 10 Besucher je Einsatz mehr gegenüber dem Jahr 2019. Sicher ist der Besucheranstieg auf die zeitweilige Einführung des 9-Euro Monatstickets für den öffentlichen Nahverkehr zurückzuführen, der merklich mehr Besucher vor allem aus den umliegenden sächsischen Regionen angelockt hat. In persönlichen Gesprächen hat sich dieser Trend bestätigt. Die beiden Kirchenführertreffen vor Beginn und nach Ende der Saison werden in Form von Kurzvorträgen auch für die Weitergabe von Wissen über die Geschichte unserer Gemeinde genutzt.

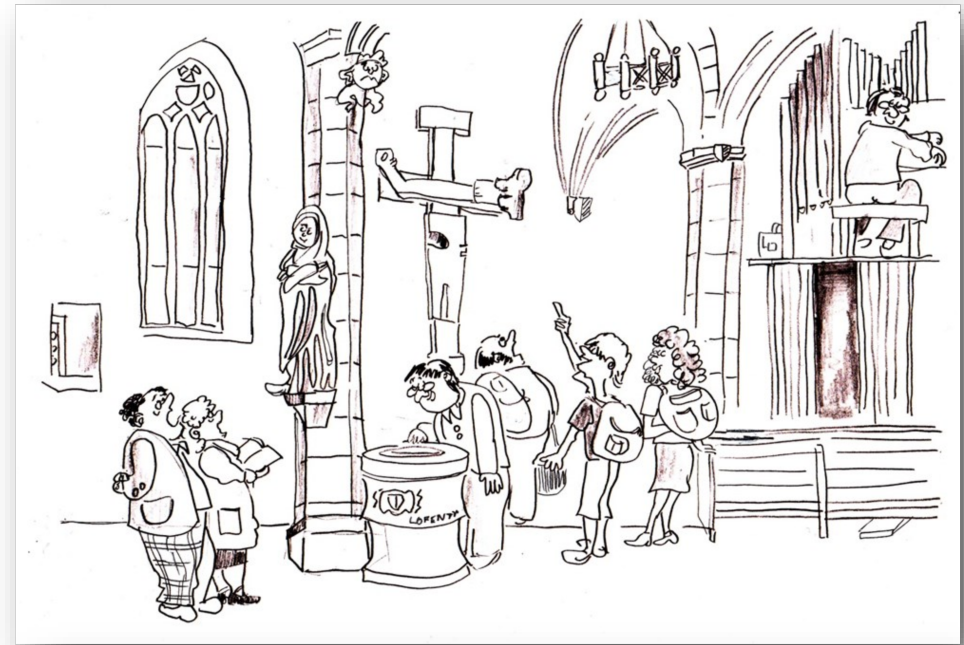
Dabei ging es zum einen um die Einweisung neuer Helfer und andererseits konnten wir im Rahmen eines geselligen Mittagmahls in der neu eröffneten tschechischen Nationalitätengaststätte bei frohem Gesang eine positive Bilanz ziehen. Unter dem Thema „Facetten einer Kulturlandschaft: „Pirna – Sandstein voller Leben“ wurde am 18.11.2022 durch Herrn Holger Richter, Projektkoordinator für „Wandern, Pilgern, Kirche und Tourismus“ Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens / Evangelische Erwachsenenbildung zu einem interessanten Treffen nach Pirna eingeladen. 5 ehrenamtliche Helfer unseres Teams nahmen an der Veranstaltung teil. Wir erhoffen uns durch künftige Kontakte, Anregungen für unser Projekt zu erhalten. Zweimal im Jahr übernimmt unser Kreis auch die Kirchenreinigung der Klosterkirche.

Danke an alle aktiven ehrenamtlichen Kirchenaufsichtshelfer. Schwerpunkt bleibt auch für das Jahr 2023 die Aufgabe, neue Helfer, auch Nichtgemeindeglieder, zu gewinnen, um den anspruchsvollen Dienst durchgängig abzusichern.

Achtung! Das Team der Klosterkirchenaufsicht trifft sich am **Donnerstag, dem 20. April 2023, 14.30 Uhr im Pfarrsaal**. Interessierte sind herzlich willkommen.

Melitta und Jürgen Fellmann
Christoph Brühl

Finde mindestens 15 Fehler!



Christoph Brühl

Ökumene



Dieses bedeutungsschwere Wort nehme ich zum Anlass, um eine Anregung unserer großen Kirchgemeinde und deren Gremien zu geben. Auf die Vielschichtigkeit des Wortes Ökumene möchte ich nicht eingehen. Es stellt sich immer wieder die Frage, was Christen gemeinsam tun können. Am 24.2. wurde gemeinsam für den Frieden in der Marienkirche gebetet. Eine sehr wichtige Aktion war das und egal, welche christliche Richtung, alle waren willkommen. Was ist noch alles möglich?? In den evangelischen Kirchen und der katholischen Kirche gibt es festgelegte Tage, die der Erinnerung dienen, Feste des Dankes usw. Sie sind nicht „dogmatisiert“ und können so die Basis bilden für gemeinsames Tun. Es fällt auf, dass dies in der Kirche vor Ort ausbaufähig ist. Es gibt keine theologischen Gründe, die ein ökumenisches Feiern von Kirchenfesten verbieten. Es ist nur so, dass die Feste in den Konfessionen unterschiedlich gewichtet werden. Manche Feste werden von der einen Konfession wenig wahrgenommen wie Lichtmess (Darstellung des Herrn), Aschermittwoch und von der katholischen Kirche z.B. das Reformationsfest. Der gemeinsame Gottesdienst zum Stadtfest und die Sternsinger sind gute Beispiele für gemeinsames Tun. Oder das Sankt-Martin-Fest. Es bringt eine Stadt wie Pirna auf die Beine und nicht nur Christen nehmen daran teil. Das ist ein weiteres positives Beispiel.

Bei allem gegenseitigen Respekt gegenüber anderen Gemeinschaften bieten sich auch andere, wie erwähnt, Tage für gemeinsames Tun an. Das Erntedankfest wird in beiden Konfessionen sehr hoch gehalten. Es wird schon in etlichen Gemeinden in anderen Teilen Deutschlands ökumenisch begangen.

Ich rufe daher die Gremien der Kirchgemeinden auf und jeden Einzelnen, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Wir Christen dürfen auf gegenseitiges Vertrauen und im Vertrauen auf Gott bauen.

Manfred Bartsch

Auf dem Weg sind wir in Stadt und Land



...auf dem Weg sind wir von Gott gesandt. So heißt ein neues Lied der Sebnitzer Sternsinger, mit dem der Segen Gottes auch in diesem Jahr zu den Menschen gebracht wurde. Die musikalische Arbeit der letzten Jahre trägt Früchte. Inzwischen verfügen vor allem die älteren Sänger:innen über ein umfangreiches Repertoire an ca. zwanzig Sternsingerliedern. So überbringen die Könige in jeder Station begeistert und ansteckend verschiedene Lieder und erfreuen damit ihre Zuhörer. Das kann sich sehen und hören lassen. Denn in ganz Deutschland sind bei wei-



Bild: Claudia Mai

tem nicht mehr alle Sternsinger singend unterwegs. Die Sebnitzer Sternsinger sind ein kleines Grüppchen von zwölf Kindern und Jugendlichen und haben dennoch wieder Großes vollbracht. Sie knackten erneut die bisherige Bestsammlung mit einer Summe von 2.372 Euro. Das ist eine stolze Leistung und verdient große Anerkennung. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt euch an dieser Stelle für euer Mittun. DANKE, es ist eine tolle Sache... und das wissen inzwischen auch alle Spender zu schätzen, die sich jedes Jahr in Stadt und Land auf euch freuen und ihren Geldbeutel öffnen.

Christine Gebauer und Elona Maly

Sternsinger 2023



Liebe Pfarreimitglieder, liebe Sternsinger und liebe Spender für das Kindermissionswerk, liebe Leser und Leserinnen des neuen Pfarrbriefes, erinnern Sie sich noch an meine Wünsche für Sie am Anfang des Jahres 2023? „... und bleiben Sie weiter so spendenfreudig“ habe ich Ihnen gewünscht. Das haben Sie beherzigt und haben wieder eine fünfstellige Summe im wahrsten Sinn des Wortes zusammengetragen. Nur ca. 10 Prozent sind durch Überweisungen eingegangen. Ca. 90 Prozent wurden gesammelt. Insgesamt wurde am Anfang dieses Jahres ein Betrag von **10.647,60 €** gespendet. Das ist wieder ein bemerkenswertes Ergebnis. Wie in den vergangenen Jahren auch, haben Sie die Pfarrei nicht nur bei der Durchführung der Sternsingeraktion und beim Spenden für das Kindermissionswerk tatkräftig unterstützt, sondern Sie haben auch den Segen in die Häuser und Wohnungen getragen. Dafür sage ich Ihnen im Namen der Pfarrei, im Namen von Pfarrer Brendler und im Namen des Kindermissionswerkes Aachen ein herzliches Dankschön. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Osterzeit und bleiben Sie auch in diesem Jahr so spendenfreudig.

Herzliche Grüße Ihr Stefan Reinhardt

Stellenangebote

Koordinator (m/w/d) Soziales Ehrenamt

Für unsere Malteser Region Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit den Standorten **Pirna** und **Neustadt in Sachsen** suchen wir **ab sofort** Verstärkung in Teilzeit (20 Std./Wo.).



Kolleg*in gesucht

Caritas Sozialstation Pirna

Tel: 03501 528595

sozialstation-pirna@caritas-dresden.de



Exerzitenhaus HohenEichen sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt eine/n Mitarbeiter/in für Service, Küche, Housekeeping, mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % (19,5 Stunden/Woche).

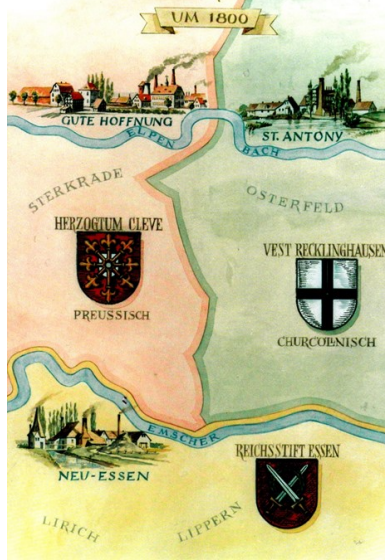


Kunigunde und ein denkwürdiges Jubiläum

Teil 6: Die sächsische Prinzessin Maria Kunigunde – Lebensbild der Stifterin

E. Erfolgreiche Unternehmerin

Kaum bekannt ist den meisten die Rolle unserer sächsischen Prinzessin Maria Kunigunde als erfolgreiche Unternehmerin und Industriepionierin im Raum Essen-Cleve-Recklinghausen. Hier lag vor 200 Jahren die Wiege der Eisen- und Stahlverhüttung, danach als „Wiege des Ruhrgebietes“ benannt. 1752 entstand in unmittelbarer Nähe zur Stadt Essen die Hütte St. Antony, 1780 folgte die „Gute Hoffnung“. 1791 startete die energische Fürst Äbtissin Maria Kunigunde selbst eine dritte Eisenhütte: Neu-Essen. Dazu hatte sie aus Koblenz, also aus dem Herrschaftsgebiet ihres Bruders Wenzeslaus, einen äußerst cleveren 20-jährigen Hüttenvorsteher, **Gottlob Jacobi** engagiert. In späteren Jahren war Maria Kunigunde an allen drei Hütten erfolgreich beteiligt. Bezeichnenderweise stellten die damaligen Eisenhütten unter anderem in größerem Umfang Kanonenkugeln für die Kriege der napoleonischen Epoche her. Die Unternehmen betrieb die Äbtissin als Privatperson, somit konnte sie 1803 bei der Säkularisierung des Damenstiftes Essen und Übergang an Preußen nicht gepfändet werden. Dieses Eigentum blieb bis 1805 in ihrem Privatbesitz. 23.800 Reichstaler erbrachte der Verkauf der Hüttenanteile für Kunigunde. Interessant ist in diesem Zusammenhang, dass gerade in unserer unmittelbaren Heimat in Sachsen (Raum Berggießhübel) seit Jahrhunderten reiche Erfahrungen in der Eisenverhüttung bestanden (Pirnaer Eisenkammer). Inwieweit Maria Kunigunde diese sächsischen Erfahrungen in Essen nutzte, konnte ich leider nicht herausfinden. Interessenten verweise ich auf die Schrift von Schmidt (im Anhang näher bezeichnet). Während also in unserem Gebiet die Eisenvorkommen um 1800 bereits erschöpft waren und dieser Industriezweig an Bedeutung verlor, wuchs im Ruhrgebiet die Eisen- und Stahlindustrie ins Gigantische. Man kann Maria Kunigunde durchaus als Bindeglied dieser Entwicklungen sehen.



Ein weiteres erwähnenswertes Beispiel der unternehmerischen Initiative von Maria Kunigunde ist der Bau einer neuen Chaussee aus dem Märkischen bis nach Wesel, der durch das Gebiet des Damenstiftes Essen führen sollte. Schwierigkeiten bereitete damals die kleinstaatliche Aufsplitterung des deutschen Reichsgebietes in

hunderte weltlicher und geistlicher Fürstentümer, Grafschaften, Stiftungen usw. Aufwändige Verhandlungen waren erforderlich. Außerdem brauchte die Äbtissin des Frauenstiftes die Zustimmung ihrer Landstände von Essen. Diese weigerten sich nämlich heftig wegen der hohen Kosten durch die Aufnahme einer Anleihe. Entschlossen sprang die Prinzessin als unternehmerische Privatperson ein und finanzierte den Bau des auch für Essen so wichtigen Verkehrsweges zwischen Steele und Oberhausen. Da der Hauptnutznieser der Chaussee Preußen war, setzte Maria Kunigunde durch, dass die Herren Preußen jährlich 1.700 Taler quasi als Maut zu zahlen hatten. Später nach Verlust ihres Ländchens im Jahre 1803 an den preußischen Staat, verkaufte sie die Straße sehr gewinnbringend für 45.000 Taler in Preußen. Hinzu kam nach 1803 eine jährliche Entschädigung von etwa 6.500 Talern aus dem Ertrag der Ländereien des Stiftes Essen, die sie sich vertraglich gesichert hatte. Also war Prinzessin Maria Kunigunde in den letzten 20 Jahren ihres Lebens finanziell gut gestellt. Sie konnte durch Stiftungen und Schenkungen einen Teil ihrer durchaus als fortschrittlich anzusehenden Ideale umsetzen. Soziale Leistungen wurden von ihr und ihrem Bruder Wenzeslaus auch nach der Vertreibung aus Essen und Koblenz in Bayern und später in Sachsen erbracht. Die Leistungsfähigkeit der einfachen Untertanen sollte durch weltliche und geistliche Bildung gehoben werden: In diesem Sinne ist die Stiftung von 5.000 Reichstalern nach Pirna für die Errichtung einer katholischen Schule und Kapelle in ihren letzten Lebensjahren zu verstehen. Übrigens beliefen sich der Kaufpreis für ein größeres Stadthaus am Markt in Pirna damals auf etwa 2.000 Taler.

hunderterte weltlicher und geistlicher Fürstentümer, Grafschaften, Stiftungen usw. Aufwändige Verhandlungen waren erforderlich. Außerdem brauchte die Äbtissin des Frauenstiftes die Zustimmung ihrer Landstände von Essen. Diese weigerten sich nämlich heftig wegen der hohen Kosten durch die Aufnahme einer Anleihe. Entschlossen sprang die Prinzessin als unternehmerische Privatperson ein und finanzierte den Bau des auch für Essen so wichtigen Verkehrsweges zwischen Steele und Oberhausen. Da der Hauptnutznieser der Chaussee Preußen war, setzte Maria Kunigunde durch, dass die Herren Preußen jährlich 1.700 Taler quasi als Maut zu zahlen hatten. Später nach Verlust ihres Ländchens im Jahre 1803 an den preußischen Staat, verkaufte sie die Straße sehr gewinnbringend für 45.000 Taler in Preußen. Hinzu kam nach 1803 eine jährliche Entschädigung von etwa 6.500 Talern aus dem Ertrag der Ländereien des Stiftes Essen, die sie sich vertraglich gesichert hatte. Also war Prinzessin Maria Kunigunde in den letzten 20 Jahren ihres Lebens finanziell gut gestellt. Sie konnte durch Stiftungen und Schenkungen einen Teil ihrer durchaus als fortschrittlich anzusehenden Ideale umsetzen. Soziale Leistungen wurden von ihr und ihrem Bruder Wenzeslaus auch nach der Vertreibung aus Essen und Koblenz in Bayern und später in Sachsen erbracht. Die Leistungsfähigkeit der einfachen Untertanen sollte durch weltliche und geistliche Bildung gehoben werden: In diesem Sinne ist die Stiftung von 5.000 Reichstalern nach Pirna für die Errichtung einer katholischen Schule und Kapelle in ihren letzten Lebensjahren zu verstehen. Übrigens beliefen sich der Kaufpreis für ein größeres Stadthaus am Markt in Pirna damals auf etwa 2.000 Taler.

F. Maria Kunigunde und Clemens Wenzeslaus – Fürsten ohne Land

Der letzte gemeinsame Aufenthaltsort der beiden sächsischen Geschwister wurde nun die Sommerresidenz des Augsburger Bischofs in Oberdorf (heute Marktoberdorf im Allgäu). Beide erfreuten sich auch bei der bayrischen Bevölkerung großer Beliebtheit.

„Die Freude im Allgäu über die Gegenwart dieses menschenfreundlichen Fürsten ist unbeschreiblich...“. Als Landesvater hatte Clemens Wenzeslaus eine halbe Million Taler aufgewendet, um die schweren Kriegswunden seiner Untertanen zu heilen. Auch die Bevölkerung des früheren Essener Reichsfürstentums, welche zeitweilig zum napoleonischen Großherzogtum Berg und danach wieder zum Königreich Preußen gehörte, merkte, dass die Zeit unter der Herrschaft der letzten FürstÄbtissin so schlecht nicht gewesen war. Die steuerlichen Abgaben explodierten und waren der ungeliebte Preis für die neuen Freiheiten. Erst langsam gewöhnte man sich an die neuen ungewohnten preußischen Verhältnisse. Die letzten gemeinsamen Jahre verbrachten die eng verbundenen Geschwister im geliebten, malerisch im Allgäu gelegenen Oberdorf, in bescheidenem Rahmen. Sie zeigten sich sehr volksverbunden und spendenfreudig, übernahmen gern ein Paten Amt, an Sonn- und Feiertagen war gewöhnlich offene Tafel im Schloss, auch für das Volk. Eine letzte Freude war ihnen vergönnt: Sie konnten der geliebten Jagd auch im Allgäu fröhnen. Die durch Vater und



Großvater begründete Jagdtradition lebte fort. 1812 verstarb in Oberdorf der geliebte Bruder und Bischof Clemens Wenzeslaus. Die nun einsame Maria Kunigunde verbrachte die Jahre bis zu ihrem Tode 1826, erst in Neuburg an der Donau bei Verwandten und später in Dresden bei ihrem Neffen Friedrich August, der 1806 zum ersten sächsischen König durch Napoleon gekrönt worden war. Über ihre letzten Jahre ist wenig bekannt. Ihr nicht unbedeutendes Vermögen, welches ihr als Privatperson verblieben war, wendete sie für wohltätige Stiftungen an. Unsere Pfarrgemeinde hat davon, wie beschrieben, wesentlich profitiert.

Der unspektakuläre, aber bewegte Lebensweg der sächsischen Prinzessin Maria Kunigunde, sollte in uns auch heute noch Bewunderung hervorrufen. Die erlittenen schweren Schicksalsschläge, die der gesellschaftliche Umbruch zwischen der Mitte des 18. Jahrhunderts und 1815 in ganz Europa hervorbrachte, führten bei Maria Kunigunde nicht zu Verbitterung. Vielmehr blieb sie ihren Idealen treu und versuchte menschenfreundlich mit ihren Möglichkeiten das Schulwesen und die Volksbildung zu verbessern und weitere Keimzellen des katholischen Glaubens in Sachsen aufzubauen.

Christoph Brühl

Fortsetzung folgt

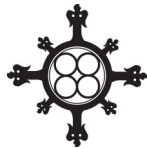
Quellen:

- (1) Ute-Küppers-Braun, *Macht in Frauenhand, 1000 Jahre Herrschaft adeliger Frauen in Essen*, Verlag Klartext, 3. Auflage 2003
- (2) Pfarrarchiv, *Hans Strobel, Chronik unserer Pfarrgemeinde St. Kunigunde, Teil 1 1823-1869*
- (3) Wikipedia *Gottlob Jacobi*
- (4) *Flüchtling Maria Kunigunde; Autor: Hans Spaeth; Das Münster am Hellweg; Essen; 01 1955*

Bildnachweis

- (5) Wikipedia
- (6) Ute-Küppers-Braun, *Macht in Frauenhand, 1000 Jahre Herrschaft adeliger Frauen in Essen*, Verlag Klartext, 3. Auflage 2003

Geist & Sinn—Wochenende



Das große Ankommen, nach der Begrüßung, Belehrung und dem Bezug der Zimmer in unserer Naundorfer Unterkunft, klang, während des ersten Abendessens, langsam aus. Danach ging es mit unserer sogenannten „Einstiegsrunde“, in der unsere Firmgruppe in Form von Spielen wieder miteinander warm werden musste, weiter. Aus unserem ersten Thema, was wir an diesem Abend behandelten (Heiliger Geist) wurde uns in einer Doku die Beziehung verschiedenster Personen mit dem Heiligen Geist vorgestellt. Wichtige Eindrücke wie, „in einer Familie musst du dich nicht anstrengen, um das Kind deines Vaters zu sein.“, „man muss nicht verstehen um

zu glauben, sondern glauben um zu verstehen.“ und „lass ihn (den Heiligen Geist) hinein und er wird dich erfüllen.“ blieben bei uns hängen. Über diese Gedanken und unsere weiteren Eindrücke redeten wir danach zur Vertiefung in drei kleineren Gruppen, welche von unseren drei Begleitern (Beatrix, Antje und Bene) begleitet wurden. In der kleinen aber feinen Kapelle, welche an unsere Unterkunft geknüpft ist, hielten wir zum ruhigen Abschluss des Tages ein Abendgebet. Es wurde gesungen, gebetet und innegehalten. Ein schöner erster Tag ging zu Ende. Nächster Morgen. Start um 8.00 Uhr. Für uns Teenager natürlich kein Problem, was auch an den begeisterten Gesichtern und engelsgleichen Stimmen beim Morgengebet zu erken-

nen war. Nach dem Frühstück starteten wir mit unserem zweiten Thema (Sinn des Lebens – Gottes Plan für mich) recht emotional in den Tag. In einem großen Stuhlkreis sitzend, durften wir die persönlichen Erfahrungen, unserer Begleiter / Mentoren / Aufpasser mit Gott, hören und Rat bekommen wie wir in Zukunft unseren Weg und das Treffen von Entscheidungen mit dem Heiligen Geist weiterführen können. Nach einem entspannten mittäglichen Mahl ging es an die frische Luft – eine Winterwanderung zur Königsnase (ebenso eine Rutschparty). Ordentlich ausgelastet ging es, nach einer kurzen Verschnaufpause, weiter mit einer praktischen Stationsarbeit zur Firmung. Wir verschafften uns einen ersten Einblick in die Materie, bspw. zu Firmpaten, Firmsspruch, Firmnamen und weiterem. Für die erste Orientierung, eine gelungene Stütze. Am Spieleabend welcher sich als „Heiliger Wettstreit“ entpuppte, bedurfte es uns an Köpfchen, Kreativität, Zusammenarbeit, einer starken Puste und wasserfesten Socken, welche leider niemand dabei hatte. Letztendlich schafften es alle drei Teams mit grandiosen Leistungen unter die Top drei; der Spaß, den wir hatten, stand dabei dennoch im Vordergrund. Die Anbetung am Abend in der Kapelle schloss den Tag. Am nächsten Morgen wurden bereits nach dem Frühstück die Zimmer geräumt. Doch blieb uns noch die gemeinsame Heilige Messe. Wir schrieben die Fürbitten und etwas zu den Lesungen und gaben so, durch das Vortragen dieser, der Messe einen

kleinen persönlichen Touch. Es vermittelte ein bestärkendes Gefühl, ebenso als der Pfarrer uns nach vorne holte. Man bekam das Gefühl dazu zu gehören. Nach dem Mittagessen, an welcher Stelle angebracht werden muss, dass man sich über das ganze Essen vor Ort nicht ansatzweise hätte beschweren können, kam es auch schon zur Abschlussrunde. Wir sangen die letzten Lieder, bevor wir nach einem wundervollen, interessanten, abwechslungsreichen und spaßigen Wochenende auseinander gingen. Benno und sein Team haben bewirkt, uns alle einander näher zu bringen und das nicht nur in unserer Firmgruppe, sondern auch zum Heiligen Geist. Ich fand die Tage in Naundorf sehr schön und auch hilfreich. Einige Sachen sehe ich jetzt anders oder haben mich zum Nachdenken bewegt. Ich hab auch die Zeit mit den anderen sehr genossen. Ich denke, wir sind uns in den drei Tagen alle etwas näher gekommen. Es waren schöne Momente, die einen kurz aus dem Schulleben raus geholt haben. Benno, Beatrix, Bene und Antje haben da wirklich schöne drei Tage auf die Beine gestellt. Also ein großes Dankeschön an sie!!

Vielen Dank also von uns allen <3

Lourdes Blattau
Bild: Benno Kirtzel





Zeit für Gespräche

Jeden 1. Donnerstag im Monat, um 16.00 Uhr,
im Ev.-Luth. Gemeinde- und Diakoniezentrum Copitz.

Jeden 1. Dienstag im Monat, um 10.00 Uhr, im Pfarramt
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Neustadt i. S.

Ich berate Sie gern!
Thomas Böhme



VRK Agentur, Aidlinger Str. 16, 01936 Laußnitz
Telefon 035795 39300, thomas.boehme@vrk-ad.de

Wir machen Platz...
... für Ihre Anzeige! Unser Pfarrbrief erscheint 6 mal jährlich in einer Auflage von 500 Exemplaren Mit Ihrer Anzeige machen Sie auf sich aufmerksam und unterstützen damit unsere Arbeit.

Sprechen Sie uns an!
Stefan Reinhardt
Telefon: 03501 5710164
Mail: stefan.reinhardt@pfarrei-bddmei.de

Bitte der Redaktion:

Helfen Sie uns mit Hinweisen auf bevorstehende Termine, Berichten von stattgefundenen gemeinsamen Unternehmungen und Themenvorschlägen. Ein gemeinsamer Pfarrbrief lebt davon, dass viele Informationen und Geschichten aus den einzelnen Gemeinden zusammen getragen und weiter erzählt werden. Kontaktieren Sie uns unter:

pfarrbrief@kath-kirche-pirna.de

Bitte beachten Sie den nächsten Redaktionsschluss am **05.05.23**.

Kirchgeldaktion 2023



Liebe Gemeindemitglieder der Pfarrei St. Heinrich und Kunigunde, liebe Leser und Leserinnen unseres Osterpfarrbriefes 2023, auch in diesem Jahr tragen wir unsere Bitte für Ihre Unterstützung der Pfarrei mit einem Kirchgeld an Sie heran. Kirchgeld ist eine freiwillige Spende Ihrerseits, die zu 100 Prozent in der Pfarrei verbleibt und für besondere Anliegen eingesetzt werden kann. Für das Jahr 2023 hat sich der Kirchenvorstand dazu entschieden, das Kirchgeld vorrangig für pastorale Zwecke zu verwenden. Im März sind wir mit Familien ein Wochenende in der Familienferienstätte St. Ursula in Naundorf. Die Unterstützung weiterer pastoraler Veranstaltungen werden wir in diesem Jahr fortführen.

Des Weiteren denken wir an eine Umrüstung von Beleuchtungen auf LED. Viele unserer Kirchen sind noch nicht energieeffizient mit Beleuchtungen ausgestattet. Eine Umrüstung auf LED ist nicht ganz preiswert. Zwei weitere Sorgenkinder sind die Heizungen in Sebnitz und Bad Schandau, die nach ca. 30 Jahren Laufzeit langsam ihren Dienst aufgeben. Wenn Sie uns unterstützen möchten, können Sie Ihre Kirchgeldspende bei den Caritashelfern, im Pfarrbüro, beim Pfarrer oder per Umschlag in der Kollekte übergeben. Wünschen Sie eine Spendenquittung, dann geben Sie bitte auch Ihre Adresse an.

Für eine Überweisung benutzen Sie bitte das Konto der Pfarrei St. Heinrich

und Kunigunde Pirna mit dem Kennwort „Kirchgeld“:
IBAN: DE55 7509 0300 0008 2323 00 BIC: GENODEF1M05, LIGA Dresden
Wir wissen: Viele Menschen stehen vor finanziellen Problemen, vielleicht auch Sie. Wir haben Verständnis, wenn Sie augenblicklich nicht helfen können. Jene aber, die dazu in der Lage sind, bitten wir umso herzlicher, die Pfarrei und ihre Anliegen nicht an letzter Stelle rangieren zu lassen. Falls Sie Ihren Beitrag geleistet haben, betrachten Sie diese Zeilen als einen Dank und als Information, wie wir diese Mittel verwenden. Ich danke Ihnen für ihr Verständnis und Ihre Hilfe, grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen Gottes Segen!

Für den Kirchenvorstand: Pfarrer Vinzenz Brendler



SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
KATHOLISCHE PFARREI PIRNA

IBAN
DE55750903000008232300

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEF1M05

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers
KIRCHGELD

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE 08

Datum Unterschrift(en)

LaserWare LW 0107/LW 0257





Danke für Ihre Mitarbeit an diesem Pfarrbrief!

Cornelia Ahlswede, Wolfgang Albrecht, Manfred Bartsch, Lourdes Blattau, Thomas Böhme, Pfr. Vinzenz Brendler, Christoph Brühl, Christine Gebauer, Marlen Hentschel, Simone Hückel, Mario Kegel, Benno Kirtzel, Peter Lippert, Elona Maly, Silke Maresch, Barbara Ott, Stefan Reinhardt, Christine Richter, Franz-Günther Richter, Karen Schön-muth, Maren Theis, Constance Thomas

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Pfarrbrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unserer Internetseite:

www.kath-kirche-pirna.de

Impressum / Kontakt

Pfarrer Vinzenz Brendler
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 2
01796 Pirna
Telefon: 03501 5710164
Mail: vinzenz.brendler@pfarrei-bddmei.de